

B.A.U.M. UMWELTPREIS 2004

HARTMUT POPPE (63)

HANDELSKAMMER HAMBURG (seit 1.7.2004 im Ruhestand)



Hartmut Poppe begann seinen Dienst bei der Handelskammer Hamburg im Jahr 1961. Seit 1970 war er in der Abteilung Industrie tätig, zuständig für die Bereiche Industrie, Energie und Umweltschutz. Hierbei ist seine Arbeit bei der Umsetzung zahlreicher Projekte besonders im Umwelt-Bereich von großer Bedeutung, so z.B. die Entwicklung einer Abfall-/Recyclingbörse für Hamburg (1972/73), die später folgende gesetzliche Auflagen bereits vorwegnahm. Die Idee dieser Börse war, Kosten zu sparen, Rohstoffe in den Wirtschaftskreislauf zurückzuführen sowie die Abfallmenge zu senken. 1981 arbeitete er an dem Aufbau eines freiwilligen Emissionskatasters der Hamburger Industrie zur Luftreinhaltung mit. Zudem war Hartmut Poppe in den Jahren 1995 bis 2000 an der Entwicklung einer elektronischen Recyclingbörse, eines Umweltfirmeninformationssystems und eines Umweltkammerinformationssystems beteiligt.

In seiner Stellung bei der Handelskammer Hamburg sowie als Vertreter der deutschen Industrie- und Handelskammern nahm Hartmut Poppe an zahlreichen internationalen Umweltgipfeln und -messen teil. So besuchte er als Teilnehmer, z.B. seit 1983 die Welttagungen des BIR – Bureau de la Recuperation International, 1986 das Weltgipfeltreffen des BIR in Montreal/ Kanada und 1992 den Umweltgipfel in Brasilien. Dort leitete er den deutschen Stand auf der Umwelttechnologiemesse, die zeitgleich in Sao Paulo stattfand und kam seiner Aufgabe als deutscher Kammervertreter dort nach.

Aber auch als Redner, z. B. bei der Jetro in Tokio/ Japan, trat er für das Recycling ein. Auf Einladung des Vizegouverneurs Shao Quiwei besuchte er im Frühjahr 2000 die südchinesische Provinz Yunnan, um Vorträge über betrieblichen Umweltschutz zu halten sowie Firmen zu beraten. Aus diesem Kontakt ergaben sich Umweltkooperationen zwischen bedeutenden chinesischen und Hamburger Firmen.

Interessiert an Absprachen einer gemeinsamen Umweltpolitik in der Europäischen Union nahm Hartmut Poppe 2001 an einem Treffen mit Kollegen des DIHK sowie mit Vertretern der IHKn Österreichs und Luxemburgs in Brüssel teil.

Zu seiner Tagesarbeit gehörte die Beratung Hamburger Firmen sowie der Dialog mit Ansprechpartnern der Hamburger Verwaltung, wobei in den letzten Jahren die Arbeit zur Bildung der UmweltPartnerschaft Hamburg, ein Bündnis zwischen Wirtschaft und Politik zur Förderung des nachhaltigen, Ressourcen schonenden Wirtschaftens, zu seinen Hauptaufgaben gehörte. Wichtige Bereiche waren zudem Kooperationen mit Universitäten (z.B. Stoffströme im Metallkreislauf sowie Nachhaltiges Wirtschaften und Semestervorträge an der HWP), die Zusammenarbeit mit deutschen Fachverbänden der Recycling- und Entsorgungswirtschaft, die Herausgabe von Broschüren, Veröffentlichung von Artikeln sowie Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu Themen des Umweltschutzes (z.B. mit dem IBF – International Bankers Forum sowie der Weltbank zum Thema Windenergie). Im Jahr 2001 organisierte und führte er u.a. eine zweiwöchige Sommeruniversität mit dem Schwerpunktthema Umweltschutz durch. An ihr nahmen aus jedem Anrainerstaat der Ostsee vier deutsch sprechende Studentinnen und Studenten teil.

Bis zu seiner Pensionierung im Juli 2004 arbeitete Hartmut Poppe bei der Handelskammer Hamburg in dem ab Juli 2002 neu gebildeten Geschäftsbereich Innovation & Umwelt als Referent für die Abteilung Industrie, Energie, Umwelt, öffentliches Auftragswesen sowie als Berater für Umweltschutz. Durch seine über 30-jährige Arbeit zum Thema Umweltschutz und Umweltmanagement hat sich Hartmut Poppe um diese Themenbereiche sehr verdient gemacht.